



Die Kraft des Kleinen

Ein Senfkorn kann das Gesicht der Welt verändern

Das schaffe ich nicht!

Wie gut kennen wir dieses Gefühl. Vieles ist liegen geblieben. Einiges muss dringend erledigt werden. Dann ein Anruf. Hausarbeit. Menschen brauchen uns. Kinder fordern dringend ihr Recht. Wie schaffen wir es, angesichts der Vielfachbelastung nicht unterzugehen?

Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Mehre uns den Glauben! Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: Entwurzele dich und pflanze dich ins Meer! Und er würde euch gehorchen. (Lukas 17,5-6)

Das war auch die Frage der Jünger an Jesus vor knapp 2000 Jahren. Jesus hat die Ankunft des Gottesreiches angesagt. Alles wird sich für alle zum Guten ändern. Von den Jüngern hat Jesus viel erwartet: die ändern im Blick haben, so dass sie nicht falsche Wege gehen, immer wieder die Fehler der anderen vergeben, keinen Dank erwarten ... Kein Wunder, dass die Jünger dann von Jesus fordern: Wenn das so ist, brauchen wir mehr, mehr Beziehungskraft, mehr Vertrauen, mehr Glauben. Gib uns das!

Diese Bitte könnte von uns stammen. Angesichts der Vielfalt unserer Aufgaben, und wenn wir dann auch noch Frieden und Gerechtigkeit im Blick haben sollen, brauchen wir mehr: mehr

Zeit, mehr Raum, mehr Kraft, mehr Hilfe, mehr Hände ...

Deine Kraft reicht.

Jesu Antwort ist positiv. Er sagt nicht: Mehr kriegst du nicht. Aber er sagt ganz deutlich: deine kleine Kraft reicht. Du brauchst nicht mehr. Wenn deine Beziehungskraft die Größe eines Senfkorns hat, reicht sie aus, einer Eiche das „Reißaus“ zu befehlen. Sie wird gehorchen.

Das passt zu Jesus. Wer sich auf die Seite der Kleinen und Kleingemachten stellt, wird auch die kleine Kraft wert schätzen. Und ich bin der festen Überzeugung, dass er recht hat. Wir brauchen uns nicht immer mehr zu wünschen. Wir können von der großen Wirkkraft dessen ausgehen, was wir sind und was wir machen. Wenn in unseren Gottesdienst 20 Menschen kommen, sich angenommen fühlen und Kraft schöpfen können, dann brauchen wir uns keinen Gottesdienst wünschen, der jede Woche die Grenzen des Gemeindezentrums sprengt. Unser „kleiner“ Gottesdienst wird Ausstrahlung haben.

Simplify your life

So wenig ich es mag, dass Management-Ratschläge und Lebensführungs-Ratschläge Konjunktur haben und zur neuen, gut verkauften Ware werden, so sind doch einige Tipps brauchbar. Sie machen das konkret, was Jesus anstößt. Es ist gut, wenn es uns



gelingt, zu einer Zeit immer nur eins zu machen und nur an dieses eine zu denken. Alle anderen Sorgen und Vorhaben sind aus unserem Kopf ausgesperrt.

Es ist gut, wenn es uns gelingt, unsere Termine und Gespräche klar zu strukturieren, mit pünktlichem Anfang, pünktlichem Ende und nicht zu viel Zeit zwischen drin.

Es ist gut, wenn es uns gelingt, klar zu sein, unsere Position deutlich zu machen, uns unmissverständlich abzugrenzen. Gut, wenn wir absagen dürfen und unsere Zusagen verlässlich sind. Die Ausstrahlung eines fast leeren Raumes mit wenigen Akzenten ist aussagekräftiger und menschlicher als der eines voll gestopften Zimmers.

Mit unserer Kraft wird sich die Welt verändern

Es geht nicht darum, Wirtschaftsbetriebe effektiver zu machen und Arbeitskraft noch effizienter zu nutzen. Jesus geht es um unseren Beitrag zur Veränderung der Welt in einen Garten für alle. Wir können dieses große Vorhaben nicht aus menschlicher Kraft schaffen, aber wir können das Unsere dazu tun. Und unsere Kraft ist groß!

Ingo Schrooten

Unsere Gottesdienste zum Kraft tanken!

jeweils um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum

SONNTAG, 25.08.2024
Predigerin: Susanne Albrecht

SONNTAG, 01.09.2024
Prediger: Volker Enkelmann



Fotos: privat